
2942/J XXV. GP

Eingelangt am 29.10.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

betreffend den Singapur-Aufenthalt von Henrietta Egerth-Stadlhuber und Kosten für die FFG

Innerhalb der Forschungsförderungsgesellschaft wurde eine Internationalisierungsstrategie besprochen. Im Zuge dieses Vorhabens wird Henrietta Egerth-Stadlhuber ein Jahr in Singapur verbringen. Sie werde innerhalb dieses Zeitraums an Aufsichtsratssitzungen teilnehmen, an eine darüber hinausgehende Vertretungsordnung ist jedoch nicht gedacht. Dadurch drängt sich in der Folge implizit die Frage auf, ob Egerth-Stadlhubs Position als Geschäftsführerin nicht gänzlich eingespart werden könnte.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft folgende

ANFRAGE

1. Henrietta Egerth-Stadlhuber wird ein Jahr – bis auf Aufsichtsratssitzungen - abwesend sein; warum benötigt die FFG dann zwei Geschäftsführer?
2. Wird angedacht, bei der FFG einen Geschäftsführerposten einzusparen?
3. Wenn ja, innerhalb welches Zeitraumes?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Kosten bringt der Singapur-Aufenthalt von Henrietta Egerth-Stadlhuber für die FFG mit sich?
6. Wie hoch sind jeweils die anfallenden Kosten für den Umzug, die Wohnung und allfällige weitere Positionen?
7. Wird Henrietta Egerth-Stadlhuber während ihres Aufenthaltes in Singapur die vollen Bezüge als Geschäftsführerin der FFG erhalten?
8. Wenn ja, warum?
9. Wenn nein, welchen Prozentsatz ihrer bisherigen Bezüge wird sie erhalten?